

Konzept Berufswahlvorbereitung Schule Schüpfen

Einleitung

Im Auftrag der Gemeinde Schüpfen führt das Oberstufenzentrum die Sekundarstufe I (Real- und Sekundarschule). Der Unterricht wird in Stammklassen geführt mit der Möglichkeit, in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik das Niveau zu wechseln (Modell 3 Manuel). Als Oberstufenzentrum ist die Berufswahlvorbereitung bei uns ein zentrales Thema, welches wir über die drei Schuljahre regelmässig behandeln.

Uns ist es ein Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler nach dem 9. Schuljahr einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz haben. Darum unterstützen wir mit unserer Berufswahlvorbereitung die Schülerinnen und Schüler, Entscheidungen über ihre weitere Ausbildung nach dem 9. Schuljahr zu treffen. Sie sollen um ihre Stärken und Schwächen wissen und die Erwartungen der Berufswelt mit ihren Anforderungen kennenlernen, welche ihre Ausbildung nach dem 9. Schuljahr voraussetzt. Sie sollen in der Lage sein, korrekte Bewerbungsunterlagen zu erstellen und ein Bewerbungsgespräch zu führen.

An der Berufswahlvorbereitung sind Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Fachstellen (Berufsberatungsstelle BIZ) beteiligt (gemäss Lehrplan ZUS 11).

Für die Berufswahl sind primär die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern verantwortlich.

Zielsetzungen

Das vorliegende Berufswahlvorbereitungskonzept dient der verbindlichen Umsetzung an unserer Schule und der transparenten Information unserer Schülerschaft, der Eltern, der Behörden, der involvierten Institutionen und weiterer interessierter Personen.

Unser Berufswahlkonzept legt folgende Punkte unter Berücksichtigung der aktuellen kantonalen Vorgaben fest:

- die erforderlichen Themen zur Berufswahlvorbereitung und deren Inhalte
- die Termine zur Behandlung der einzelnen Themen
- die Zuordnung der Themen in die einzelnen Fächer an unserer Schule
- die Zuständigkeit der verschiedenen involvierten Personen und Institutionen
- Sinn und Zweck der Standortbestimmungen
- das Führen des Berufswahldossiers

Zuständigkeitsbereich der Eltern und ihrer Jugendlichen

Die Eltern und Jugendlichen informieren sich, wählen und entscheiden.

Die Eltern unterstützen die Berufswahl ihrer Kinder, indem sie:

- an Elternabenden und Elterngesprächen teilnehmen.
- Interesse für die schulische Entwicklung ihrer Kinder zeigen und mit der Schule kooperieren.
- an BIZ-Besuchen und insbesondere auch an Einzelberatungen teilnehmen.
- ihre Jugendlichen während Schnupperlehren und Lehrstellensuche unterstützen.

Zuständigkeitsbereich der Schule und der Lehrpersonen

Die Lehrkräfte begleiten und beraten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufswahl.

Die Schule unterstützt die Schülerinnen und Schüler mit:

- laufenden Standortbestimmungen und Veranlassung eines internen oder externen Case Managements, sofern sich schwerwiegendere Probleme in der Berufswahl abzeichnen.
- Berufswahlunterricht in den Klassen, welcher grundsätzlich in der Verantwortung der jeweiligen Klassenlehrperson liegt.
- Erstellen eines Berufswahldossiers

Zuständigkeitsbereich des Berufsinformationszentrums Biel-Seeland (BIZ)

- Einführungsveranstaltung für die Eltern Ende 7. Klasse / Anfangs 8. Klasse an unserer Schule
- Einführungsveranstaltung für die Jugendlichen mit einem Klassenbesuch im BIZ Ende 7. Klasse / Anfangs 8. Klasse
- Infothek zur Beschaffung von Berufsinformationen (Schülerinnen und Schüler können diese selbständig aufsuchen.)
- Kurzberatung im Rahmen eines Besuchs der Infothek
- Persönliche Beratung bei vorgängiger Anmeldung ab der 8. Klasse
- Dezentrales Angebot des BIZ an unserer Schule in Form eines Kurzgespräches

Standortbestimmungen

Wiederkehrend führt die jeweilige Klassenlehrperson Standortbestimmungen mit der Klasse durch. Wir setzen dabei unterschiedliche Instrumente und Gefässe ein:

- laufende Gespräche zwischen SchülerIn und Lehrkraft
- regelmässige Selbstbeurteilungen (jeweils zu Semesterende)
- das obligatorische Elterngespräch (mind. 1 x pro Jahr)
- die verbindlichen Standortbestimmungen des kantonalen Projektes „Take off“ zur Erfassung von Jugendlichen, die ein internes oder externes Case Management benötigen. Diese werden von den Klassenlehrpersonen gegen Ende des ersten Semesters der 7. Klasse und Ende der 8. Klasse durchgeführt. Die Jugendlichen werden anhand eines vorgegebenen Kriterienrasters beurteilt. So wird ersichtlich, ob eine Integration in die Sekundarstufe I selbständig oder nur mit zusätzlicher Unterstützung möglich ist. Der Kriterienraster beleuchtet die Sachkompetenz, die Lern-, Arbeits- und Sozialkompetenz, die Unterstützung aus dem Umfeld und ab dem 9. Schuljahr auch die Berufswahlkompetenz.

Einführungsveranstaltung in die Berufsberatung für Eltern und Schülerschaft

Jeweils zu Beginn der 7. Klasse wird eine Lehrperson bestimmt, welche für den Kontakt mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) in Biel zuständig ist. Gemeinsam mit der Kontaktperson des BIZ werden die Daten für die Einführungsveranstaltungen an der Oberstufe Schüpfen sowie für den Erstkontakt mit allen Klassen im BIZ vereinbart. Diese beiden Einführungsveranstaltungen finden Ende des 7. Schuljahres oder Anfang 8. Schuljahr statt und sollten nicht mehr als 14 Tage auseinander liegen.

Jede Klasse des betreffenden Jahrganges besucht während ca. eineinhalb Stunden mit ihrer Klassenlehrkraft das BIZ und erhält wichtige Informationen über die Benutzung dieser Institution.

An der Einführungsveranstaltung für die Eltern stellt die verantwortliche Lehrperson die Berufswahlvorbereitung der Oberstufe Schüpfen vor und das BIZ informiert über sein Angebot.

Weiterbildung der BWV-Lehrkräfte

Die Lehrkräfte des 8. Schuljahres bilden sich spezifisch mit dem Angebot des „Forums Ausbildungsnews“ weiter. Diese Veranstaltung findet jährlich im 2. Semester statt und liegt in der Verantwortung des BIZ und der BSLB-Regionalleitung in Zusammenarbeit mit dem Schulinspektorat.

Controlling

Die Verantwortung des Controllings liegt bei der Leitung des BIZ und der Schulleitung der Schule Schüpfen und wird in Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Lehrperson unserer Schule durchgeführt. Auf einem Formular werden nebst statistischen Angaben die Daten der verschiedenen Veranstaltungen und Standortbestimmungen festgehalten und ausserdem die Inhalte der Einführungsveranstaltungen vereinbart.

Weiterführende Links

www.berufsberatung.ch

www.erz.be.ch/fit

Berufswahlfahrplan im Überblick

7. Klasse							8. Klasse							9. Klasse																					
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
Berufswahlvorbereitung in der Schule																																			
↕ Standortbestimmung ¹														↕ Standortbestimmung ¹																					
EVE BIZ ²																																			
EVJ BIZ ³																																			
														↕ Besuch BAM ⁴																					
↕ Berufswahlwoche ⁵														↕ Berufswahlwoche																					
Infoveranstaltungen zu Berufen und Schulen																																			
Individuelle Beratung der Berufs- und Laufbahnberatung																																			
Schnupperlehren ⁶																																			
Bewerbung / Lehrstellensuche																																			
Lehrvertragsabschluss																																			
Anmeld. GU9														Anmeld. weiterf. Schulen																					

¹ Mit Standortbestimmungen werden diejenigen Jugendlichen erfasst, die ein internes oder externes Case Management benötigen. Die Jugendlichen werden anhand eines Kriterienrasters beurteilt. So wird ersichtlich, ob eine Integration in die Sekundarstufe I selbständig oder nur mit zusätzlicher Unterstützung möglich ist. Der Kriterienraster beleuchtet die Sachkompetenz, die Lern-, Arbeits- und Sozialkompetenz, die Unterstützung aus dem Umfeld und ab dem 9. Schuljahr auch die Berufswahlkompetenz.

² EVE: Einführungsveranstaltung für Eltern durch das BIZ (Berufsinformationszentrum, für unsere Schülerinnen und Schüler in Biel. Adresse: Zentralstrasse 64, 2503 Biel)

³ EVJ: Einführungsveranstaltung für die Jugendlichen durch das BIZ

⁴ BAM: Berner Ausbildungsmesse (www.bam.ch)

⁵ Siehe Wochenprogramm im Anhang

⁶ Absenzenregelung bei Schnupperlehren:

7. und 8. Klasse: Schnupperlehren sind in der Regel während der Ferienzeit zu absolvieren.

9. Klasse: Um für Infoveranstaltungen über Berufe und Schulen oder für Schnupperlehren vom Unterricht freigestellt zu werden, muss ein durch die Schülerin / den Schüler verfasstes vollständiges Urlaubsgesuch mit folgenden Angaben vorliegen:

- Datum und Dauer
- Unterschrift der Eltern
- Bestätigung des Betriebes / der weiterführenden Schule

Unser Berufswahlvorbereitungsunterricht - Kurzübersicht

Klasse	Elternarbeit	Schülerarbeit
7	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Elternabend : Überblick über die Berufswahlarbeit in den nächsten 3 Jahren • Kennen lernen des Berufswahlportfolios • Suchen von Schnuppergelegenheiten. • Schlüsselkompetenzen kennen und fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Interessen und Fähigkeiten erkennen (Interessenkompass) • Vertrauen in eigene Fähigkeiten gewinnen • Forderungen an den Beruf ↔ Anforderungen an mich • Wunschberuf ↔ Wirklichkeit • Frühlingsquartal: Standortbestimmung 7. Klasse • Spezialwoche mit der Klasse: 2. Semester; Skilagerwoche (Din 7) • Start Berufswahlportfolio • Ziel: Ich lerne mich selbst kennen: „I bi öpper und cha öppis“
8	<ul style="list-style-type: none"> • Elternanlass: Ergebnisse der Berufswahlwoche • Kontakt mit Berufsberater und Berufs Informations Zentrum BIZ • Schnupperlehren organisieren während den Ferien 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlwoche mit Berufserkundung • „Fit für die Lehre“ Anforderungen und Orientierungsaufgaben. • Berufsgruppen kennen und Berufe vorstellen • Bewerbungsschreiben lernen • Schnupperlehre(n) in Ferien durchführen • Interviews mit Schulentlassenen • Berufswahlportfolio führen • Ziel: Entscheid finden
9	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Elternabend: Laufbahnen / Entscheide / Termine / Hilfen • Direkte Stellensuche • Beratungsgespräche einzeln Eltern -Lehrkraft-Schüler 	<ul style="list-style-type: none"> • Herbstquartal: Standortbestimmung 9. Klasse • Schnupperlehre(n) durchführen • Bewerbungsschreiben • Vorstellungsgespräche mit Berufswahlportfolio • Rechte und Pflichten als Auszubildende(r) • Ziel: Lösung für die nächsten Jahre / Lehrvertrag

Anhang 1**BERUFSWAHLWOCHE VOM 11. – 14. SEPTEMBER 2012****KLASSE 8B****Montag, 10. September****Besuch im BIZ Biel & Berufswahlunterricht**Treffpunkt: Bahnhof Schüfen 7.³⁰ Uhr

Mittagessen: Wir verbringen den Mittag gemeinsam in der Schule, bitte Picknick mitbringen. Für ein Dessert wird gesorgt.

Nachmittag

13.⁴⁵ - 15.²⁰ Uhr: Berufswahlunterricht in der Schule

Mitbringen: Berufsunterlagen der BAM, Schreibzeug, Picknick

11.-13. September**Schnupperlehre**

Damit du möglichst viele Eindrücke und Informationen sammeln kannst, bearbeitest du während der Schnupperlehre folgende Aufträge:

1. Sammle möglichst viele Unterlagen über den Beruf und die Firma. Vielleicht kannst du sogar ein von dir hergestelltes Produkt mitbringen?
2. Führe das Schnuppertagebuch sorgfältig und halte deine Erfahrungen, Erlebnisse und Eindrücke fest.
3. Bitte den Betreuer / die Betreuerin das Formular „Rückmeldung“ auszufüllen.

Tipps und Tricks zur Vorbereitung

- Informiere dich vorher über den Arbeitsweg, den Fahrplan etc., damit du am ersten Morgen pünktlich erscheinst.
- Erkundige dich im Betrieb, welche Kleider für deine Arbeit geeignet sind.
- Lies nochmals alle Informationen, die du bereits über diesen Beruf gesammelt hast.
- Informiere dich über den Betrieb.
- Gutes Benehmen und höfliche Umgangsformen sind selbstverständlich!

Freitag, 14. September**Auswertung Schnupperlehre & Gestaltung Poster**Treffpunkt: 7.³⁰ Uhr im Klassenzimmer, Berufswahlunterricht bis 11.⁵⁰ Uhr

Mitbringen: Alle gesammelten Unterlagen, inkl. Schnuppertagebuch und der schriftlichen Rückmeldung des Betreuers / der Betreuerin, Unterlagen der BAM, Schreibzeug

Präsentation

19.30- ca. 20.15 Uhr: Ausstellung zur Berufswahlwoche für die Familien

Anhang 2

SCHNUPPERLEHRE: BEURTEILUNGSBOGEN FÜR DEN LEHRBETRIEB

Schüler/in	Schnupperlehre
Name und Vorname:	Beruf:
<hr/>	
Datum von / bis:	Betrieb:
<hr/>	
<hr/>	
Betreuer/ in:	
<hr/>	

Wie haben Sie die/ den Jugendliche/n während der Schnupperlehre erlebt?

Arbeitsweise / Auffassungsgabe	sehr gut, mit-/ vorausdenkend	gut, mitdenkend	mittelmässig	ungenügend
Selbständigkeit	sehr selbständig, überlegt selber	recht selbständig	braucht viel Führung	unselbständig
Vorgehen	sehr geschickt	geschickt	zögernd	umständlich
Arbeitstempo	speditiv	recht zügig	mittelmässig	langsam
Arbeitsqualität	sehr gut, exakt, gründlich	gut, genau, sorgfältig	brauchbar	unsorgfältig, nicht brauchbar
Arbeitshaltung, Interesse, Initiative	sehr interessiert, denkt mit	interessiert, stellt Fragen	mässig interessiert	gleichgültig
Durchhaltevermögen	fleissig, ausdauernd	recht fleissig	mässig fleissig	rasch ermüdend, wenig Ausdauer
Ordnung, Sauberkeit	sehr ordentlich und sauber	ordentlich	eher unordentlich	unordentlich, unsauber
Einsatz, Zuverlässigkeit	hohe Präsenz, zuverlässig	einsatzwillig	zeitweise abwesend	ungenügend unzuverlässig
Teamfähigkeit, Offenheit	offen, freundlich	kooperativ	eher unsicher, zurückhaltend	verschlossen
Umgangsformen, Auftreten	Freundlich, zuvorkommend	nett	wenig aufmerksam	unfreundlich, launisch
Erster Eindruck, Äus. Erscheinung	sehr gepflegt, sehr angenehm	gepflegt, angenehm	recht angenehm	ungepflegt

Wie beurteilen Sie die Eignung für den gewünschten Beruf?

Charakterlich	bestens <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>	bedingt <input type="checkbox"/>	nicht <input type="checkbox"/>
Körperlich	bestens <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>	bedingt <input type="checkbox"/>	nicht <input type="checkbox"/>
Praktische Veranlagung	bestens <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>	bedingt <input type="checkbox"/>	nicht <input type="checkbox"/>
Sprachliches Verständnis	versteht alles <input type="checkbox"/>	versteht teilweise, fragt nach <input type="checkbox"/>	vieles unklar, fragt nicht nach <input type="checkbox"/>	grosse Sprachprobleme <input type="checkbox"/>
Schulisch	bestens <input type="checkbox"/>	gut <input type="checkbox"/>	bedingt <input type="checkbox"/>	nicht <input type="checkbox"/>

Wie beurteilen Sie die Eignung für den Betrieb?

bestens geeignet <input type="checkbox"/>	sehr gut geeignet <input type="checkbox"/>	bedingt geeignet <input type="checkbox"/>	ungeeignet <input type="checkbox"/>
--	---	--	--

Kurze Begründung/ weitere Bemerkungen:

Ort, Datum:

Unterschrift (Betreuer/in während der Schnupperlehre)

Anhang 3
Berufswahlvorbereitungsunterricht

7. Klasse					
Zeitplan	Unterricht	Fach / L	Schülerin / Eltern	Berufsberatung	Bemerkungen
HerbstQ	1. Persönliche Eigenschaften kennen: Ich lerne mich selber kennen <ul style="list-style-type: none"> - So sehe ich mich selbst - So sehen mich andere - Mein Charakter, meine Stärken und Schwächen Elternabend: Information Berufswahlkonzept	D			passt direkt nach Übertritt in die Sek.stufe I
HerbstF					
WinterQ			Tochtertag		
WinterF					
Jan/Feb KW 7	Produktion BerufswahlPortfolio Intensivtage: Standortbestimmung 7 BW-Portfolio einführen Berufsfelder kennen lernen; Berufserkundung Traumberuf - Wirklichkeit Zukunft: Über die eigene Lebenssituation nachdenken Zukunft: Erwartungen und Vorstellungen für die Zukunft	BG KL D / NMM	Bei gefährdeter beruflicher Integration: Praktische Erfahrung mit Wochenplatz bei Eltern od. auswärts. Verantw: Eltern.	Ev: Erste Kontaktaufnahme mit case-manager („Take-off“)	

7. Klasse					
Zeitplan	Unterricht	Fach / L	Schülerin / Eltern	Berufsberatung	Bemerkungen
	<p>Ich lerne meine Interessen, Stärken und Fähigkeiten kennen (Interessen, Neigungen und Fähigkeiten in Freizeit und Schule)</p> <p>Hilfs- und Arbeitsmittel inkl. Internet kennen lernen</p>				
SportF					
FrühlingsQ				Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit Klassenlehrperson (oder im SommerQ)	Forum „Ausbildungsnews für Oberstufenlehrpersonen“ (veranstaltet von BIZ und Schulinspektoren)
FrühlingsF					
SommerQ	<p>Anfrage Schnupperlehre für Berufswahlwoche 8. Klasse!</p> <p>Elternveranstaltung mit BIZ</p>	D KL		BIZ	Siehe Arbeitsmittel Schritt 1

***Zum Begriff der Berufswahl – Kompetenzen:**

«Unter Berufswahlkompetenz versteht man die Fähigkeit, eine möglichst selbstständige Entscheidung für eine schulische oder betriebliche Ausbildung zu treffen und auch umzusetzen. Die Entscheidung muss in Übereinstimmung des persönlichen Selbstkonzeptes mit den realen Begebenheiten erfolgen.» (Fritz/Ebner, Berufswahl: Das will ich, das kann ich, das mach ich, Verlag an der Ruhr, 2005)

Um diese Fähigkeit zu erlangen, müssen die Jugendlichen gewisse Kompetenzen trainieren in Bereichen wie Selbstbild und Fremdbild, Selbstverantwortung, Kommunikationsfähigkeit, sich selbständig informieren, analysieren und entscheiden, Ausdauer, Frustrationstoleranz, Bereitschaft zur Akzeptanz von Alternativen.

Diese Kompetenzen können und sollen fächerübergreifend trainiert werden.

8. Klasse

Zeitplan	Unterricht	Fach / L	Schüler / Eltern	Berufsberatung	Bemerkungen
HerbstQ	<p>2. Ich lerne die Berufs- und Bildungswelt kennen</p> <p>a) Berufswahlwoche Woche 37:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Schnuppertage - Klasseneinführung mit BIZ - Plakatpräsentation/Elternabend <p>b) Bewerbungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenslauf - Bewerbungsbrief - Vorstellungsgespräche/Telefongespräche üben <p>c) weiterführende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfs- und Arbeitsmittel inkl. Internet anwenden - Traumberufe und Wirklichkeit - Berufsfelder vertiefen - schulische und berufliche Ausbildungswege² - Berufsspezifische Anforderungen - Eignungstests - Stetige Überprüfung des/r Zielberufs/e und Alternativen - Weg zur Lehrstelle <p>BAM-Besuch</p>	<p>KL</p> <p>Deutsch</p> <p>NMM LK</p> <p>KI</p>	<ul style="list-style-type: none"> - BW-Portfolio führen; Eltern nehmen Einsicht - BIZ kennen lernen - Möglichkeit zu Berufserkundung - Info-Veranstaltungen zu Berufen und weiterführenden Schulen (laufend) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einführungsveranstaltung für Jugendliche mit BIZ^{1/2} (zusammen mit LP) - Einführungsveranstaltung für Eltern mit BIZ^{1/2} (zusammen mit LP) - Kurzgespräche in Schulhaus/Infothek¹ - Individuelle Angebote (z.B. Einzelberatung ab 8. Klasse; Infothek) 	Siehe Arbeitsmittel Schritt 1
HerbstF			Betriebserkundungen möglich		

WinterQ	2. Ich lerne die Berufs- und		- BW-Portfolio führen; Eltern	- Kurzgespräche in	Siehe Arbeitsmittel Schritt 2
---------	-------------------------------------	--	-------------------------------	--------------------	-------------------------------

8. Klasse					
Zeitplan	Unterricht	Fach / L	Schüler / Eltern	Berufsberatung	Bemerkungen
	Bildungswelt kennen weiterführen von Punkt c) (unter Einbezug der BW-Portfolios und mit dem Ziel die BW- Kompetenzen stetig zu fördern)		nehmen Einsicht - Entscheid Berufslehre oder Mittelschule - Anmeldung für GU: 1. Nov.	Schulhaus/Infothek ¹ - Individuelle Angebote (z.B. Einzelberatung ab 8. Klasse; Infothek)	
WinterQ	d) Vertiefungsmöglichkeiten - Jugendliche in den Arbeitswelten; Arbeitszeit, Freizeit, freie Zeit - Arbeit: Ansichten und Einsichten - Mit dem Einkommen auskommen - Arbeitszeiten, Löhne, Preise	NMM/ LK	- Gespräche über eigene Erfahrungen in den Arbeitswelten		Perspektive 21: Arbeitswelten
WinterF			Schnupperlehre möglich		
FrühlingsQ	3. + 4. Vergleichen, genauer anschauen Inhalte, z.B. - Zielberuf überprüfen - Berufserkundungen mit Vergleichskriterien - Repetition von Punkt 2.b) - Schnupperlehren vorbereiten, Telefongespräche trainieren - Bewerbung für Schnupperlehre Empfehlungsverfahren GU9 bis 31.01.	KL	- BW-Portfolio führen - Selbstevaluation - Indiv. Besuche im BIZ, Infothek und Beratung - Schnupperlehren in den Ferien machen und auswerten	- Kurzgespräche in Schulhaus/Infothek ¹ - Individuelle Angebote (z.B. Einzelberatung ab 8. Klasse; Infothek)	Siehe Arbeitsmittel Schritte 3.+ 4. → Fit für die Lehre
Sportwoche			Schnupperlehre möglich		

FrühlingsQ	3. und 4. weiterfahren BW-Portfolio kontrollieren		- BW-Portfolio führen - Indiv. Besuche im BIZ, Infothek und Beratung Prüfungsanmeldung gym. Unterricht bis 15. Febr.	- Kurzgespräche in Schulhaus/Infothek ¹ Individuelle Angebote (z.B. Einzelberatung ab 8. Klasse; Infothek)	Perspektive 21: Arbeitswelten „Lebens- und Arbeitsformen“
FrühlingsF			Schnupperlehre möglich		
SommerQ	- Z.B. Weg zur Lehrstelle - Lebenslauf und Bewerbungsschreiben - Inhalte Bewerbungs Portfolio BW-Portfolio kontrollieren Schlüsselkompetenzen trainieren	Deu	- BW-Portfolio führen - Indiv. Besuche im BIZ, Infothek und Beratung - evtl. Anmeldung für Eignungstests	- Kurzgespräche im Schulhaus/Infothek ¹ - Individuelle Angebote (z.B. Einzelberatung ab 8. Klasse; Infothek)	→ Fit für die Lehre
SommerF			5. Überprüfen und entscheiden		

9. Klasse					
Zeitplan		Fach / L	Schülerin / Eltern	Berufsberatung	Bemerkungen
HerbstQ	BW- Portfolio kontrollieren (Portfolio) Standortbestimmung und Auswertung bei Bedarf mit Berufsberatung BAM-Besuch für Unentschlossene? 6. Umsetzen Inhalte - Rollenspiele Bewerbungsgespräche - Elternabend: Berufslaufbahnen / Eignungstests Schlüsselkompetenzen trainieren	KL KL Deutsch / KL Alle LK	5. Überprüfen und entscheiden Schnupperlehre in Absprache mit Schule Eltern: Besuch begleiten! Gezielter Arbeitsauftrag von KL Inhalte - BW- Portfolio führen und besprechen - Info-Abend weiterf. Schulen - Lehrstellen-Suche und Bewerbungen - evtl. Anmeldung für Eignungstests	Case- Management? - Bei Bedarf Mitwirkung bei der Standortbestimmung, und beim Erarbeiten von Massnahmen - Kurzgespräche in Schulhaus/Infothek ¹ - Individuelle Angebote (z.B. Einzelberatung ab 8. Klasse; Infothek)	Siehe Arbeitsmittel Schritte 5.+ 6. In der 9.Klasse sind begleitete Berufspraktika und Schnupperlehren in Absprache mit der Schule möglich → Fit für die Lehre Siehe Link-Liste ERZ
HerbstF					Fair-play: LS Vergabe
WinterQ	- Umgang mit Absagen - Inhalte Lehrvertrag Evtl. Rent –A – Stift Empfehlungsverfahren weiterführende Schulen (bis 31.01.) Schlüsselkompetenzen trainieren	KI-L Alle LK	- BW- Portfolio führen - Lehrstellen-Suche und Bewerbungen - Vorstellungen, Lehrvertragsabschluss - evtl. Alternativen oder Brückenangebote suchen - Infoabend Brückenangebote - Anmeldungen Gymn. 1. Nov. - Anmeldungen BMS, FMS, HMS: 1. Dez. Angebote am Anschlagsbrett / im Internet überprüfen. Schnupperlehre in Absprache mit Schule	- Kurzgespräche in Schulhaus/Infothek ¹ - Individuelle Angebote (z.B. Einzelberatung ab 8. Klasse; Infothek) - Realisierungshilfen - „take off....“	→ Fit für die Lehre
WinterF					

9. Klasse					
Zeitplan		Fach / L	Schülerin / Eltern	Berufsberatung	Bemerkungen
FrühlingsQ	7. Vorbereiten Individuelles und gezieltes Aufarbeiten, Lücken schliessen, vorbereiten auf die Ausbildungszeit Schlüsselkompetenzen trainieren	Alle LK	- BW- Portfolio führen 7. Vorbereiten Individuelle und gezieltes Aufarbeiten, Lücken schliessen, vorbereiten auf die Ausbildungszeit Schnupperlehre in Absprache mit Schule	- Kurzgespräche im Schulhaus/Infothek ¹ - Individuelle Angebote (z.B. Einzelberatung ab 8. Klasse; Infothek) - Realisierungshilfen - „take off....“	Siehe Unterstützungen zu Schritt 7 → Fit für die Lehre
Sportwoche					
FrühlingsQ	7. weiterfahren auf allen Ebenen Empfehlungen BVS (bis 15.02.)	KI-L	- BW- Portfolio führen - LS-Suche und Bewerbungen - Vorstellungen, Lehrvertragsabschluss - Anmeldungen BVS 15. Febr. - Prüfungsanmeldungen Tertia, BMS, FMS, HMS: 15. Febr.	- Kurzgespräche in Schulhaus/Infothek ¹ - Individuelle Angebote (z.B. Einzelberatung ab 8. Klasse; Infothek) - Realisierungshilfen - „take off...“	Prüfungen Mittelschulen
FrühlingsF					
SommerQ	7. weiterfahren auf allen Ebenen Schlüsselkompetenzen trainieren	Alle LK	- BW- Portfolio führen Schnupperlehre in Absprache mit Schule	- Kurzgespräche in Schulhaus/Infothek ¹ - Individuelle Angebote (z.B. Einzelberatung ab 8. Klasse; Infothek) Realisierungshilfen	- ... → Fit für die Lehre Meldung von Schulabgängern ohne Anschlusslösung an „Take off...“
SommerF					

Register Berufswahlordner

1	Allgemeines <ul style="list-style-type: none"> ○ Leitfaden zu Rahmenkonzept BWV Kanton ○ Standards für das BIZ ○ Vereinbarung BIZ- Schulen ○ Bildungswege nach der Volksschule ERZ (+Folie)
2	Konzept Berufswahlvorbereitung (BWV) <ul style="list-style-type: none"> ○ BWV-Rahmenkonzept Kanton (+Folie) ○ BWV- Übersicht für Elternabende (+ Folie) ○ Planungshilfe Unterricht BWV am OSZ ○ Elternbrief BWV- Schnupperwochen ○ Berufserkundung (Schnuppertage) Datenblatt ○ Wochenprogramm Berufswahlwoche 8. Kl (Bsp.)
3	Berufswahldossier (Berufswahlportfolio) <ul style="list-style-type: none"> ○ Anmerkungen für die Lehrpersonen ○ Kopiervorlagen für das Dossier
4	Standortbestimmungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Leitfaden zu den Standortbestimmungen ○ Standortbestimmung 7. Klasse ○ Standortbestimmung 9. Klasse ○ Einschätzungshilfe für Lehrpersonen (für Elterngespräche od. Anmeldung BIZ)
5	Take off... (Case Management Berufsbildung)
6	Planungshilfe / Medien <ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl von Arbeitsmitteln für die 7 Schritte zur Berufswahl ○ Medienverzeichnis für den Unterricht